

Stets die Einheit von ökonomischen und ideologischen Aufgaben gewährleisten

NW-Bericht über einen Erfahrungsaustausch zur Arbeit mit Kampfprogrammen

(NW) Vor den Grundorganisationen unserer Partei in Industrie und Bauwesen, in der Landwirtschaft, im Verkehr und im Handel steht die aktuelle Aufgabe, die Kampfprogramme für 1986, für das Jahr des XI. Parteitages der SED, auszuarbeiten. Als Grundlage dafür dienen den Genossen die Beschlüsse der 10. Tagung des ZK, die staatliche Planvorgabe für das kommende Jahr sowie die Ergebnisse der Plandiskussion. Zugleich können sich die Parteileitungen auf gute Erfahrungen stützen, die in vergangenen Jahren mit den Kampfprogrammen gesammelt wurden.

Diese Führungsdokumente haben sich gut bewährt bei der politischen Organisation des Kampfes um die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung des Volkswirtschaftsplanes, bei der Konzentration der Parteikräfte und der Initiative der Werktätigen auf die Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei, bei der vollen Ausschöpfung des großen geistigen und materiellen Potentials der DDR für den Kurs der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Wirtschaft ist entscheidendes Kampffeld

Kürzlich kam es in Neubrandenburg zu einem Gedankenaustausch von Parteisekretären über die Anforderungen an die Ausarbeitung der Kampfprogramme für 1986. Dabei wurde ein Aspekt besonders erörtert: Da die Wirtschaft das entscheidende Kampffeld für das revolutionäre Handeln der Kommunisten ist, gilt es - so der Auftrag der 10. Tagung des ZK an die Grundorganisationen - alle Seiten der politischen Führungstätigkeit noch entschiedener auf die Erfordernisse der neuen Etappe der ökonomischen Strategie auszurichten. Mit den Kampfkraftanalysen und persönlichen Gesprächen wurden in den Grundorganisationen gute Voraussetzungen für die Ausarbeitung der Kampfprogramme geschaffen.

Überzeugend zu klären, daß die Intensivierung der entscheidende Weg ist, um den Sozialismus und mit ihm die Basis für den Frieden zu stärken, ist und bleibt dabei ein Grundanliegen ideologischer Arbeit. Orientiert durch die Kampfprogramme gilt es, sie mit dem Ziel zu führen, daß jeder weiß und versteht: Dieser Weg der umfassenden Intensivierung ist der einzig mögliche zu einem Leistungsanstieg,

der es gestattet, sowohl die wachsenden ökonomischen Anforderungen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu befriedigen als auch ihre politische und militärische Unantastbarkeit zu sichern. In diesem Sinne ist es erforderlich, in der Arbeit mit den Kampfprogrammen die Einheit von politischen, ökonomischen, ideologischen und organisatorischen Aufgaben noch fester zu knüpfen.

Das verlangt, erklärte Genosse Jürgen Kurth, Parteisekretär im Reifenwerk Neubrandenburg, die erprobten Mittel und Methoden der Parteiarbeit vorausschauend und mit im Kampfprogramm genau formulierten ideologischen Zielen einzusetzen, damit jeder Werktätige im Betrieb das Wesen umfassender Intensivierung und deren neue ökonomische Maßstäbe bis ins letzte erfaßt. Erst dann, so argumentierte Genosse Kurth, sei es dem einzelnen möglich, die erforderlichen Schlüsse für seine eigene Arbeit zu ziehen, seinen persönlichen Beitrag zur umfassenden Intensivierung, zum Beispiel im Kampf um eine Erneuerungsrate von 30 Prozent, exakt festzulegen. Jeder Genosse im Reifenwerk hat dazu den Auftrag, auf der Grundlage der im Kampfprogramm formulierten ökonomischen und ideologischen Ziele in seinem Arbeitskollektiv das politische Gespräch zu führen. Dabei gelte es, wie Genosse Kurth formulierte, tiefes Verständnis für den springenden Punkt umfassender Intensivierung zu schaffen, nämlich ökonomisches Wachstum auf Dauer zu gewährleisten, dazu die Ziele für die Steigerung der Arbeitsproduktivität hoch anzusetzen und den spezifischen Produktionsverbrauch weiter zu senken.

Die Parteiorganisation des Reifenwerkes will mit dem Kampfprogramm Klarheit darüber schaffen, daß dies komplexe technologische Lösungen erfordert, die hohen Effektivitätsgewinn gewährleisten. Das stellt die Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung vor die Aufgabe, in schöpferischer Arbeit Wege zu finden, die über schon Bekanntes in der Reifenindustrie hinausführen.

Eine entscheidende Aufgabe der Bewußtseinsbildung sehen die Neubrandenburger Parteisekretäre darin, so wie es die Direktive für die Parteiwahlen fordert, die Partei, alle Genossen und durch sie alle Werktätigen auf die Erfordernisse der Zukunft einzustellen. Das bedeutet zum Beispiel, durch die Grundorganisation dem ganzen Betriebskollektiv in